

die noch heute viele für Pflanzen halten: von Seerosen und Seanelken. Dabei sind das noch lange nicht die niedrigst entwickelten Meerbewohner!

Die entzückend gestalteten Urtiere — dem Forscher als Kammer- oder Strahllinge bekannt — entziehen sich nur dem bloßen Auge. In der Farbgebung freilich sind ihnen unsere Hohltiere mindestens ebenbürtig!

Wie ein Blütenbeet sitzen sie da. Sitzen? Ja eben, es gibt auch festsitzende Tiere, wie Pilze angewachsen, bloß nicht so fest. Ein Teil davon kam

jüngst aus der Nordsee: manche auf Steinen, zwei in einem Matrosenschuh, andere auf dem Horn eines versenkten Rindes. Und nach der ersten Nacht waren sie doch ein Stück gewandert, schneckenhaft auf ihrem Fuß, vielleicht einen halben Meter weit. Das will für sie schon etwas heißen. Wahrscheinlich entstammen sie der Brandungszone, und der Wechsel der Gezeiten scheint selbst noch hier in ihnen nachzuschwingen. Wie sie zuweilen die oben in einem bunten Kranz anhaftenden Ärmchen schwenken! Dann fangen sie winzige Fische oder Krebse aus der Flut, lähmen sie mit giftigen „Pfeilchen“, fesseln sie und ziehen sie in den Mund, unter dem der Magen liegt. Bei Seanelken umrandet ein ganzes Gekräusel die einzige Leibesöffnung. So stehen diese zarten Wesen am Meeresgrund, wie Blumen in stummer Pracht, öffnen ihre Kelche und nehmen wohl mit in Empfang, was von oben niedersinkt an winzigen, absterbenden Körpern, herunterrieselt auf den endlosen Friedhof des Meeres.

Demgegenüber ist bei einer nicht minder beachtlichen, aber gänzlich anders gearteten Tiergruppe das Mundfeld gerade dem Boden zugekehrt: Ich meine jene urtümlich anmutenden Seesterne und Seeigel. Die Fünffzahl regiert den Bau ihrer gepanzerten Leiber. Korallenrot die einen, lila oder fahlgelb die anderen; erst neuerdings wurde ihre Farbenherrlichkeit bekannter. Mit Hundertschaften ausstülpbarer Füße klimmen die „Sterne“ den Fels hinan, möglichst zur Muschelbank, umklammern die Auster, zerren die Kapsel auseinander, pressen ihren Magen vor und zehren das Weichtier aus — nicht eben zur Freude der vermeintlich vorberechtigten Fischer! Wird ihnen im Daseinskampf einer der Arme abgekniffen, dann schafft die urwüchsige Natur Ersatz. Reizvoll, dem Gedanken nachzuhängen, wie einfach ihre Welt, die „Umwelt“ solch eines stillen See-

